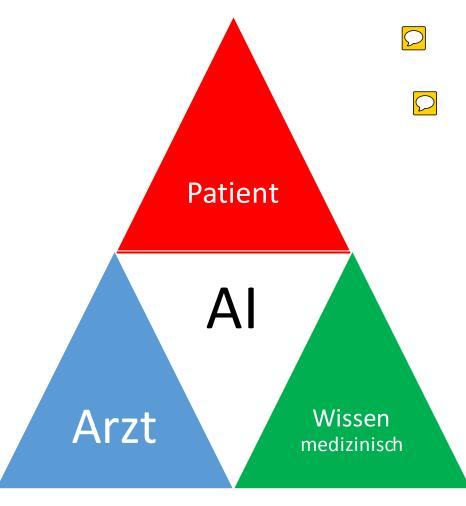
Wer trifft in Zukunft ärztliche Entscheidungen? Mensch und/oder Maschine

Session auf der eHealth 2017

Wien 24.5.17: HIMSS Europe



© Werner Leodolter Mai 2017

Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen – Versuch einer Rundumbetrachtung

eHealth 2017

Wien 24.5.17:

HIMSS Europe

Werner Leodolter

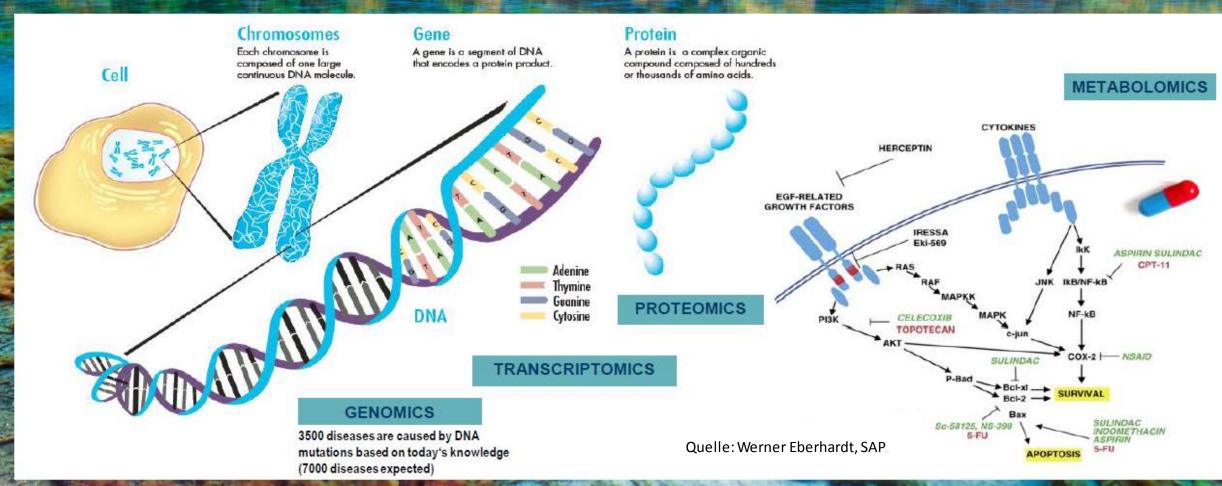
Der wissenschaftliche Fortschritt ist kaum mehr bewältigbar

- Für Forscher:
 - 2016: 1,2 Mio neue Papers in in den biomedizinischen Wissenschaften
 - In Summe 26 Mio peer-reviewed biomedical Papers
 - Der durchschnittliche Wissenschaftler liest 250 Artikel pro Jahr
 - Ein Teil der Studien ist nicht reproduzierbar http://www.nature.com/nature/journal/v483/n7391/full/483531a.html
- Was bedeutet das für Ärzte???????
- Kann künstliche Intelligenz helfen?
- Wer entscheidet? Arzt oder Maschine?



© Werner Leodolter Mai 2017

Die Komplexität steigt mit dem Erkenntnisstand – Die Ungewissheit ist nicht eliminierbar



Value of Information

Die Digitalisierung verändert Branchen fundamental (digital transformation - "digital disruption")

- Foto (Kodak)
- Musik und Video (Schallplatte, CD-Napster-iTunes-spotify etc.)
- Finanz (Bankomaten, credit cards, eBanking, blockchain bitcoin)
- Kommunikation (mobile, smartphones)
- Vertriebskanäle (Handel, Agenturen, Reisebüros)
- Medien, Journalismus
- Industrie (Automation, Robotics) Industrie 4.0
- Energieversorger Utility 4.0
- IT (Cloud etc.)
- Serviceindustrien (Digitale Assistenten, KI, Chatbots, Robotik)
 - Dienstleistungen am Kunden
 - Dienstleistungen im Backoffice, Produktion, facility management etc.
- Gastronomie, Hotel, Reisen (AirBnB, Uber, Concur.....)

Gesundheitswesen?

Medizin?

"eHealth"

© Werner Leodolter Mai 2017

"Altes," Denken und Handeln verstellt die Sicht?

...Der Wandel kommt.....daher offensiv denken und überlegt handeln

• Früher:

- **Gutenberg**/Buchdruck93% konnten nicht lesen....Wo war der Markt?
- Edison/Glühlampe.... kein Strom in Haushalten, Fabriken und auf den Straßen
- Autofahren war verboten nachdem die ersten Autos erfunden waren

• Heute:

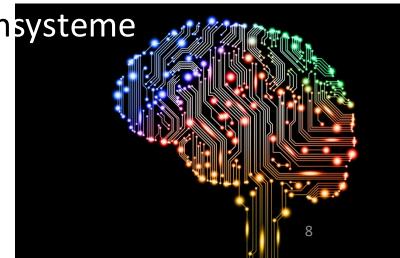
- Besitzformen ändern sich Sharing economy, z.B. AirBnB
- Roboter sind da......situativ bzw. für bestimmte Aufgaben gilt: Roboter als besserer Traktor/Bauer, Chirurg, Lehrer, Retter, Pfleger, Freunde.....
- Kann AI alles fragen....Was soll ich anziehen? (Wetter), Wann kommt der Bus? Wann kommt die Mama? Was soll ich als nächstes machen (z.B. in der Werkstatt).....
- Basis: alles ist vernetzt und alles kommuniziert (zweckgerichtet) untereinander

Inhalt

- Der Hype um die künstliche Intelligenz Was ist das? –
 Relevanz für die Medizin
- Entscheidungsfindung im ärztlichen Bereich
- Die Wahrnehmungsmöglichkeiten, die kognitiven Prozesse, die Entscheidungsprozesse ändern und erweitern sich
- Wie können sich Organisationen darauf vorbereiten?
- Die Zusammenschau

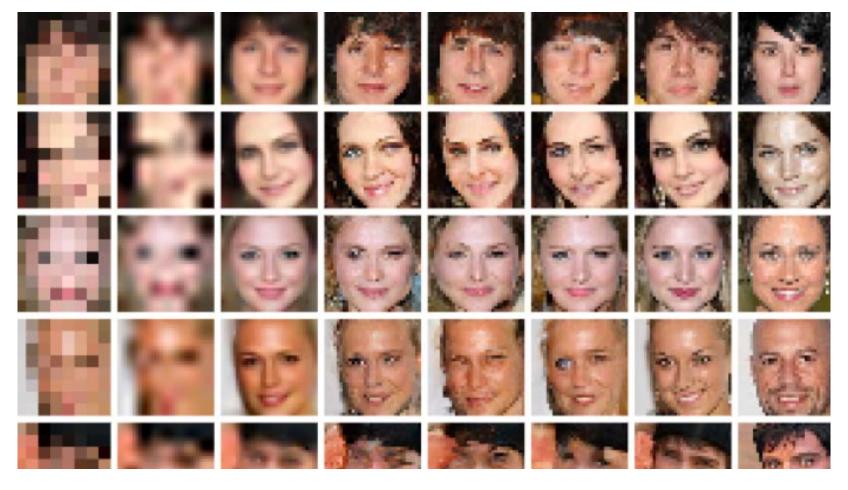
Künstliche Intelligenz – Was ist Intelligenz?

- Wikipedia: Künstliche Intelligenz (KI, auch artifizielle Intelligenz, AI, A. I., englisch artificial intelligence, AI) ist ein Teilgebiet der Informatik, welches sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens befasst. Der Begriff ist insofern nicht eindeutig abgrenzbar, als es bereits an einer genauen Definition von Intelligenz mangelt. Dennoch wird er in Forschung und Entwicklung verwendet.
- Intelligenz: Die Fähigkeit insbesondere durch abstraktes logisches Denken Probleme zu lösen und zweckmäßig zu handeln
- Regelbasierte Methoden (Wenn-Dann......) Experten systeme
- Maschinelles Lernen Deep Learning
 - Überwachtes maschinelles Lernen
 - Nicht überwachtes maschinelles Lernen
- "Narrow" Al "General" Al



Bilderkennung und Künstliche Intelligenz

Ganz links: das Acht-mal-Acht-Pixel-Ausgangsbild.
Vorletzte Spalte: das Original in 32 mal 32 Pixeln. Ganz rechts die von Googles KI generierte Version.
© Google Brain



Profiling, Prediction

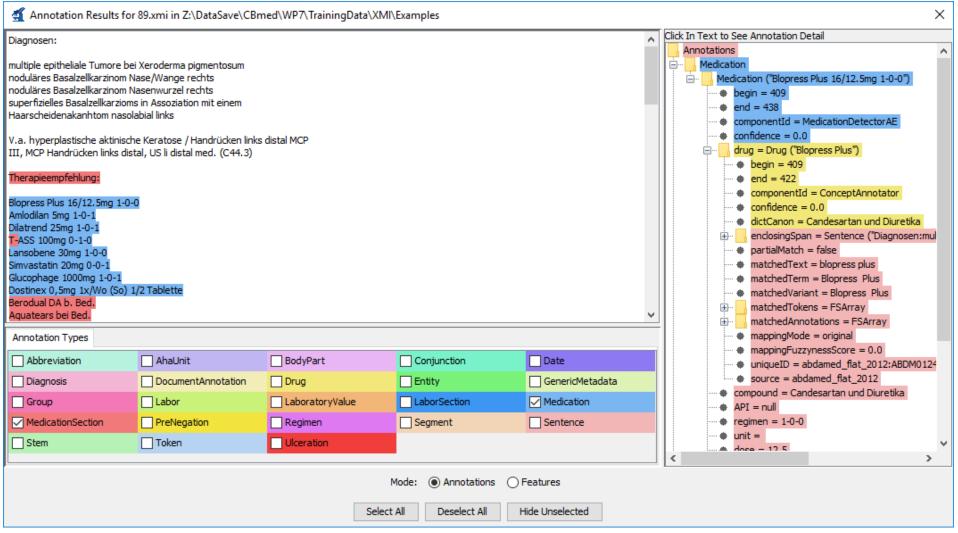
- Daten sammeln ("Big Data") und interpretieren
- Vergleichen und vorhersagen (Krankheitsverlauf, Verhalten etc.)
 - Predictive policing ("minority report")
 - Amazon bietet Produkte an
 - Krankheitsverlauf (my patient like my patient)
 - Vorlieben des Gastes.....
 - etc.



Wissen aus Daten? - Welche Daten? — Beispiel KAGes

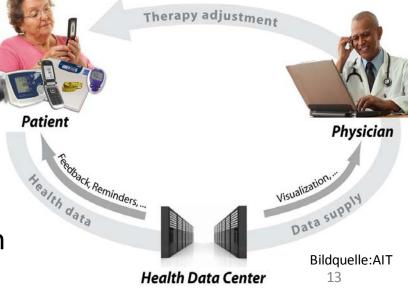
- Zum Ambulanzbesuch bzw Krankenhausaufenthalt:
 - Demografisch
 - Sozialanamnestisch
 - Medikation
 - Diagnosen
 - Leistungen
 - Arztbriefe, OP- Berichte, Pflegedokumentation, Einzelbefunde
- Kages hat mehr....die "longitudinale Krankenakte" als Basis 12 bis 15 Jahre (ca. 1,2 Mio Patienten)
 - Laborparameter
 - Vertiefte Sozialanamnese
- Mengengerüste Archive Aug 2016
 - PACS-Archiv: 2.161 TB
 - Krankengeschichtenarchiv: 204 TB
 - E-Mail-Archiv: 242 TB

Auf Basis vorhandener Texte können weitere Informationen extrahiert werden



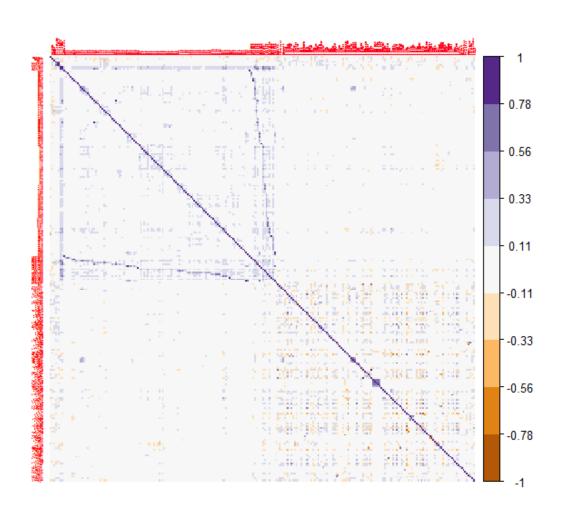
Neue Geschäftsmodelle und Datenquellen – Was online geht wird auch online gemacht werden?

- Kontinuierlicher Kanal Arzt-Patient (z.B. Telemonitoring durch Hausarzt) vs.
- "Direktvertrieb an Patienten" z.B. Dermatologisches Bild an "fremden" Arzt oder "see a doctor now", z.B. DoctorOnDemand, American Well etc.
- Spezialambulanz im Krankenhaus Patient erleichtert Nachsorge mit späterer strukturierter Übernahme durch Niedergelassene Ärzte – "virtuelle Hausbesuche"
- Zukunft?: Arztbesuch z.T. durch **online Konsultationen** ersetzt, Arzthelfer nehmen am "Health-Point im Supermarkt Blut ab", in Videokabine Arztgespräch......
- Telenotarzt verbessert Notfallmedizin
- **Telefonservice** und **Telearzt (TEWEB**) erleichtert Zugang und ermöglicht sinnvolle Patientensteuerung
- Medikamentendispenser schließen den Kreis der eMedikation



Preparing statistic modeling and knowledge detection

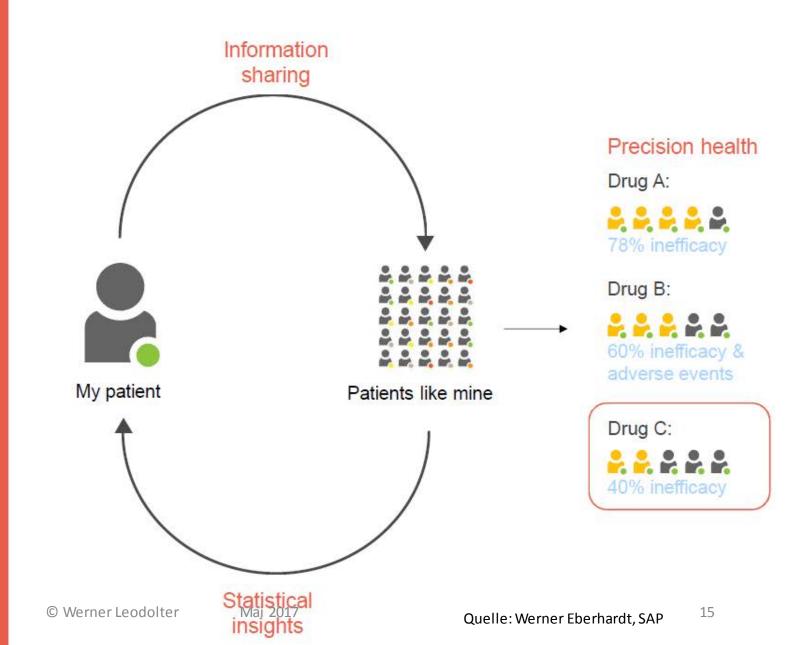




- The statistical model incorporates more than 300 variables - growing
- A view of the "heatmap" gives an impression of complexity and promises many interesting hypotheses to be evaluated
- Detect "digital biomarkers"?

Close the knowledge loop back to clinical practice

"Patients like mine" comparing individual patients with large populations.

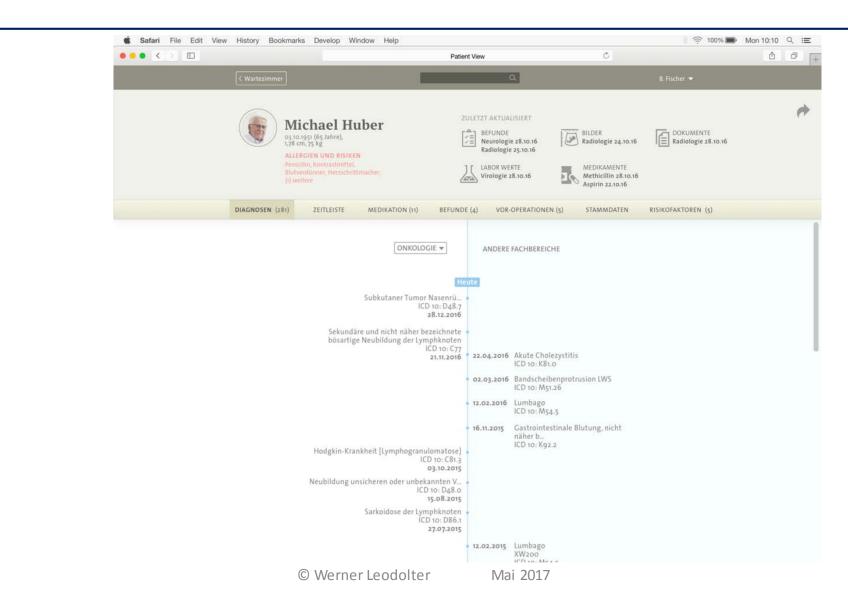


Clinical decision support (CDS)

- CDS is a health information technology component that
 - provides clinicians, staff, patients or other individuals with knowledge and person-specific information,
 - intelligently filtered or presented at appropriate times,
 - to enhance health and health care.
- CDS encompasses a variety of tools to enhance decision making in the clinical workflow. (HealthIT.gov, 2014) These tools
 - include computerized alerts and
 - reminders to care providers and patients;
 - clinical guidelines;
 - condition-specific **order sets**;
 - focused patient data reports and summaries;
 - Documentation **templates**;
 - diagnostic support; and
 - contextually relevant reference information, among other tools



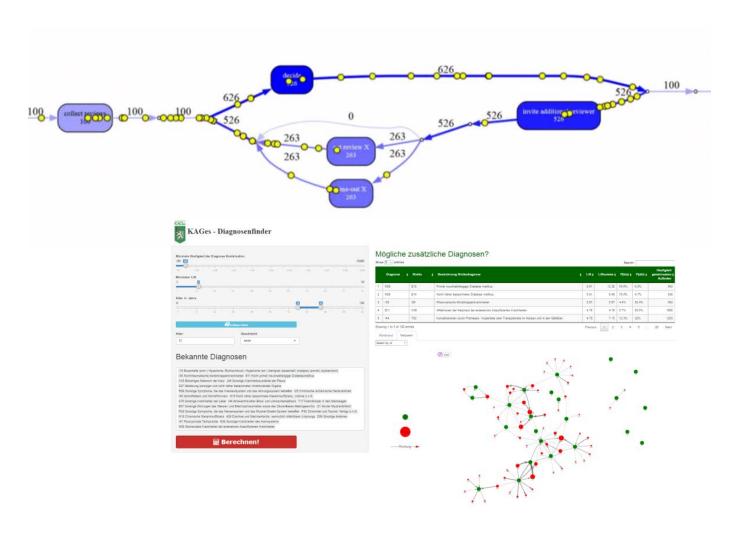
Kontextsensitiver Zugang zu umfangreichen Krankenakten



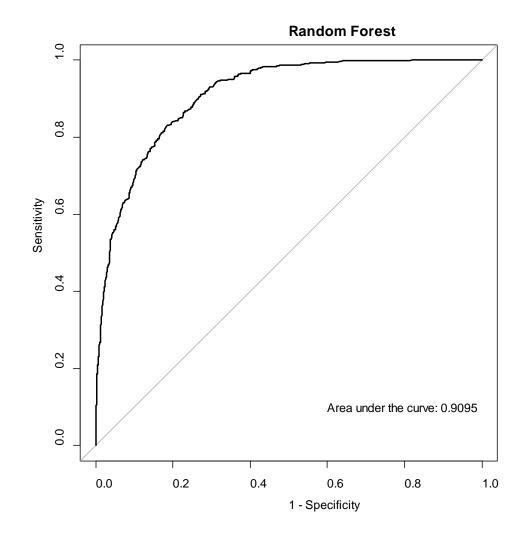
Zahlreiche Nutzungsszenarien bei KAGes und CBMed in Arbeit

- Process Mining (Kolon-Karzinom)
- Delir-Prognose
- "Vermeidbare"
 Wiederaufnahmen
- Diagnostik unterstützen

 Prognose von
 Komorbiditäten



Entwickelt ein Patient ein Delir oder nicht? Kann man aus den Daten für die Zukunft lernen?



```
Reference
Prediction
                    Y
        NO 1145
                  163
        Y
                  394
             200
```

Accuracy : 0.8091

95% CI: (0.7908, 0.8266)

Sensitivity: 0.7074 Specificity: 0.8513

'Positive' Class: Y

Am Test-Set wird das zuvor trainierte Model angewendet. Nun errechnet das Modell für jeden Patienten eine Prognose. Dies wird mit der tatsächlichen verglichen.

Mai 2017 19

Die Begründung wird dann z.B. per Pop-Up geliefert





...es kommt noch mehr.....

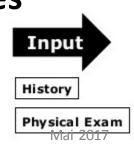
- Lückenschluss mit elektronischer Fieberkurve Prozessdaten und klinische Daten werden weitgehend vollständig sein
- Bioinformatik ("Bio-IT")
 - NGS Genomsequenzierung
 - Proteomik und Integration in "proteogenomics", "from genome to phenom"
 - Virtual research
 - Integration Biomedical devices and mobile devices (wearables, sensors)
 - Etc.
 - Forderungen: Scalability, governance (incl. security), discoverability
 - Forderungen: Kommunikation und Zusammenarbeit ermöglichen
 - Dazu notwendig: Visualisierung, Qualitätssicherung, Supercomputing, Cloud? "cloud biology", Archivierung, Kontextualisierung, advanced analytics, clinical trial mgmt.
 - > digital biomarker development
- Literatur kontextbezogener Zugang

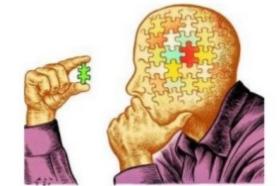
Virtuelle und erweiterte Realität (VR,AR) incl. Simulation und Animation

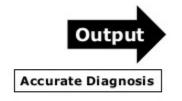


Ärzte ermächtigen und unterstützen....

- Kontextbezogener Überblick über Krankenakte und
- kontextbezogener Zugang zu medizinischem Wissen, zu Guidelines, EBM,EBN etc. Decision support
 - Algorithmus ersetzt Erfahrung? Ja teilweise entsteht neues Medizinwissen
 - Personalisierte Medizin (Alter, Genomik..)
 - Wird jemand gegen Algorithmus entscheiden? Gespür für Gesamtsituation?
 Patientenpräferenz?
 - Wie Gespür entwickeln und ohne Computer gute Entscheidungen treffen Simulatoren?
 - Prediction?
- Kontextsensitiv generierte User interfaces
-beim,,clinical reasoning"







Some factors impacting Clinical Reasoning

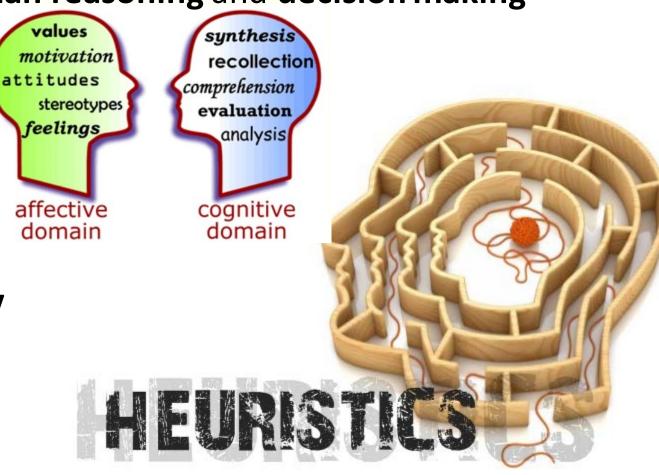
 Dual process theory — fast, intuitive system 1, and slow, analytic system 2 processes—are responsible for human reasoning and decision making

(Kahneman 2011).

 Heuristic — mental shortcuts unconsciously employed may lead to errors.

Human factors (or ergonomics) —
interactions among humans and
other elements of a system - usability





Train and Improve Clinical Reasoning

- Among the strategies proposed to improve clinical reasoning, education and training are instruction and practice on
 - generating and refining a differential diagnosis,
 - developing an appreciation of how diagnostic errors occur and of the strategies to mitigate them,
 - engaging in metacognition and debiasing strategies, and
 - fostering intuition and
 - progressive problem solving
- **Simulation of clinical decisions** including decision proposals that make no sense Trainees have to detect them evaluating all proposals



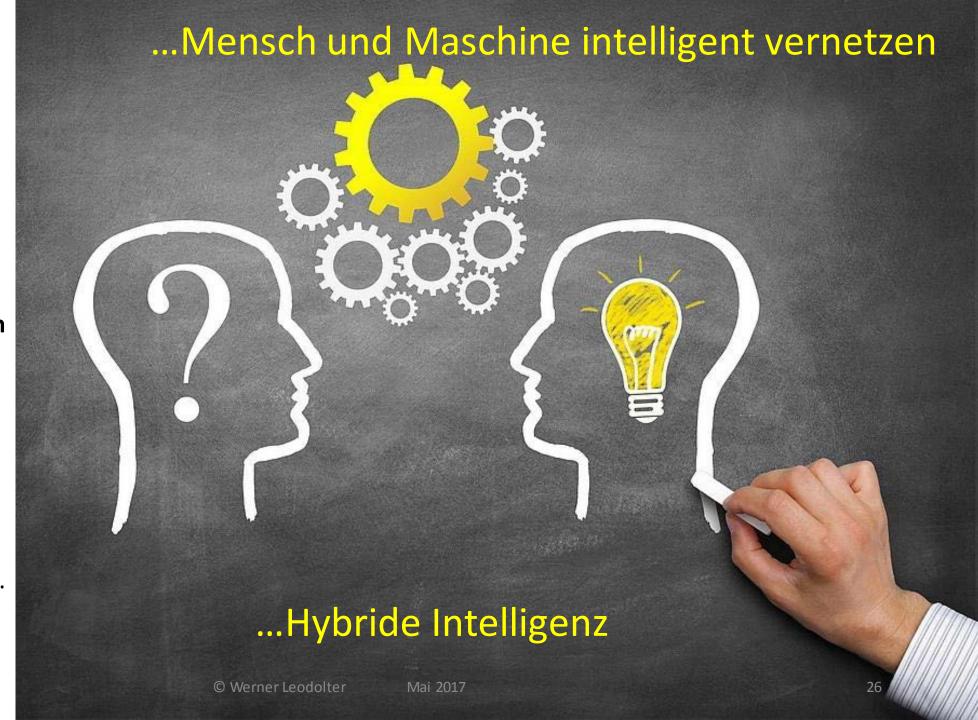


Mensch + Maschine

Entscheidungen und
Handlungen in
Organisation(seinheiten)
entstehen aus
organisatorisch bewussten
und unbewussten
Prozessen

in

Kombination mit
Menschlicher Intelligenz,
Prägungen, Vorurteilen etc.
(Unterbewusstsein des
Einzelnen)



Affective Computing

 Der "empfindsame" und "empathische" Roboter, z.B. Paro, der Therapieroboter

Auch facebook erkennt Haltungen,
 Stimmungen – social graph –
 "Echokammern"

 Chatbots können aus Stimmanalyse Stimmungen erkennen und entsprechend reagieren



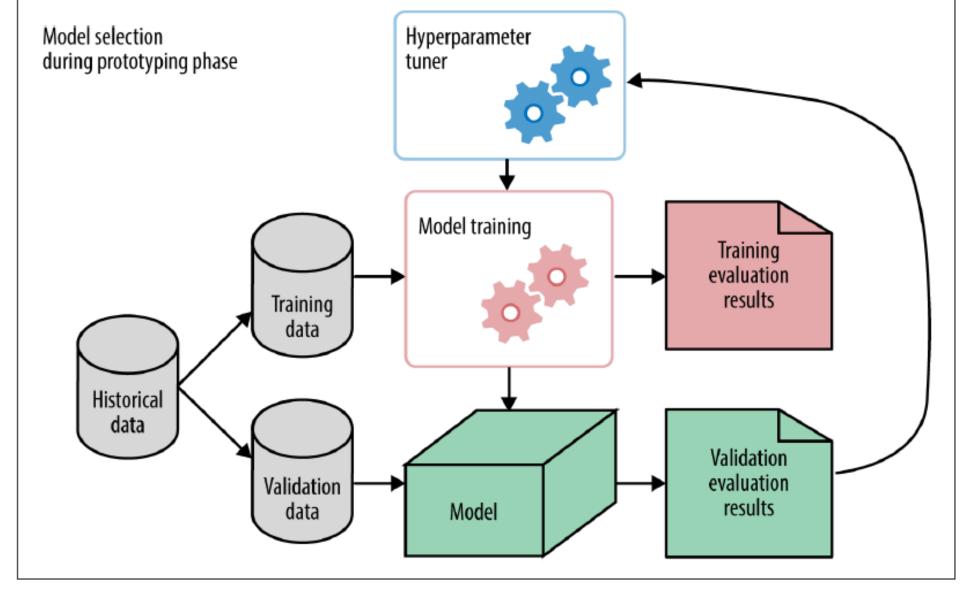
Cognitive Computing.... Serviceroboter in Hotels

Die Gäste eines Hilton-Hotels in Virginia werden von einem ganz besonderen Concierge begrüßt: Connie ist ein lernfähiger humanoider Roboter, der auf IBMs Künstlicher Intelligenz Watson basiert. in Asien längst Alltag



Green Buzz Agency / IBM

Wie Maschinen lernen



In Anlehnung an Alice Zheng, Evaluating **Machine Learning** Models, 2015 O'Reilly Media, Inc.

Figure 3-1. The prototyping phase of building a machine learning model © Werner Leodolter Mai 2017

Das Prinzip beim (überwachten) maschinellen Lernen

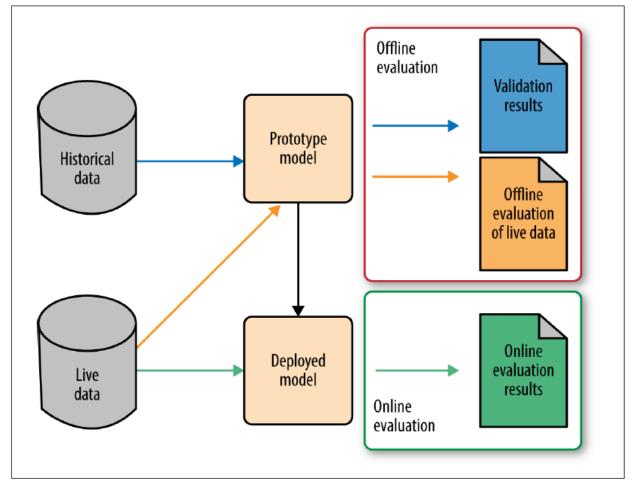
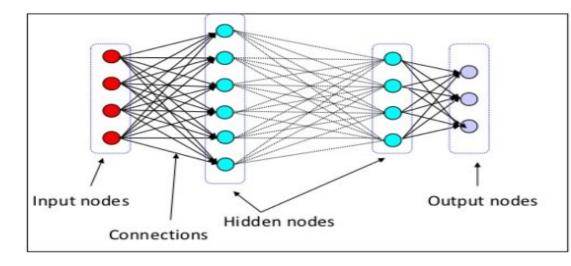


Figure 1-1. Machine learning model development and evaluation workflow

In Anlehnung an Alice Zheng, *Evaluating Machine Learning Models*, 2015 O'Reilly Media, Inc.

Maschinelles Lernen – Deep Learning

- Überwachtes Lernen
- Nicht überwachtes Lernen
- Reinforcement Learning (mit Ziel, das belohnt wird – Incentives für die "Maschine")



- Neurowissenschaften und Machine Learning verschränken sich (neuronale Netze etc.)
- **Deep Learning** bezeichnet eine Klasse von Optimierungsmethoden auf Basis künstlicher neuronaler Netze, die zahlreiche Zwischenlagen (engl. hidden layers) zwischen Eingabeschicht und Ausgabeschicht haben und dadurch eine umfangreiche innere Struktur aufweisen.
 - Compliance zu Medizinproduktegesetz?

Dynamische Entwicklungen stehen uns bevor....

- Wie zentral/dezentral werden die Al- Ressourcen sein (wie "Watson"?, wie unser Gehirn? Verteilt?)
- Google hat seinen Code für deep learning software TensorFlow freigegeben
- Al einer Software zuzufügen wird sehr einfach sein.
- "Smart Things" sind ebenfalls bereits leicht konfigurierbar und integrierbar (IoT) -> "digital twins"
- Neue Möglichkeiten der Simulation mit "digital twins"
- Kontext-sensitiver Zugang zu Informations- und Wissensquellen und damit neue Möglichkeiten für Training und Simulatoren stärken die menschliche Vorstellungskraft

zunehmend digitale Repräsentation der Welt

- Digitale **Zwillinge** von....
 - People Menschen (Gäste, Mitarbeiter und andere Entscheider)
 - Things (IoT)
 - Organisationen und Geschäftsmodelle
- Digitale Werkzeuge
 - Virtuelle und erweiterte Realität
 - Digitale Assistenten
 - Entscheidungsunterstützungssysteme
 - Künstliche Intelligenz
 - Roboter
 - Blockchain
 - etc.

Der "virtuelle Patient" "precision" medicine "stratifizierte" Medizin "personalisierte" Medizin



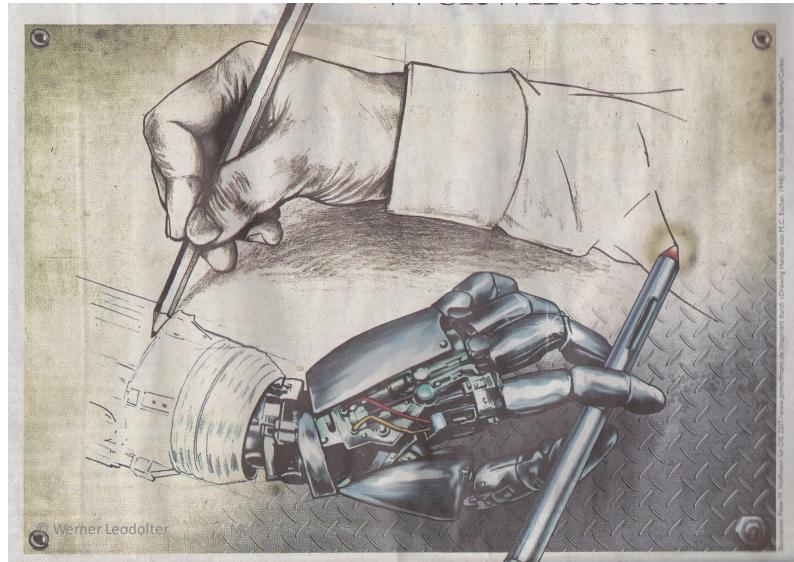
→ "Hybride Intelligenzen" verändern Organisationen

Je mehr man Entscheidungen automatisiert – umso mehr ist das Unterbewusstsein der Organisation zu beachten

We shape our tools and then our tools shape us.

Robert K. Logan: Understanding new media

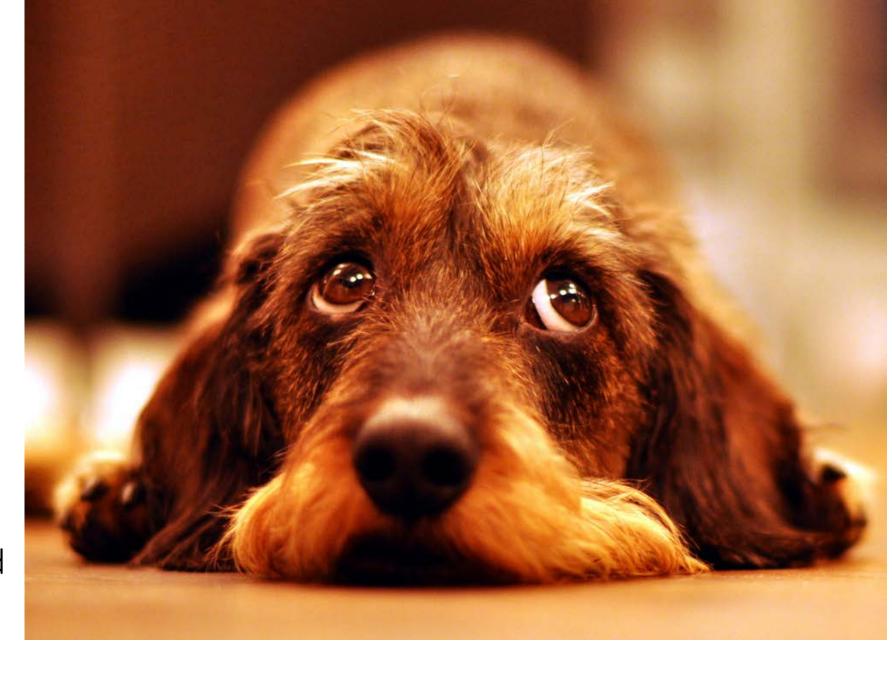
Zukünftig werden autonome Systeme Wissen aus Erfahrung generieren

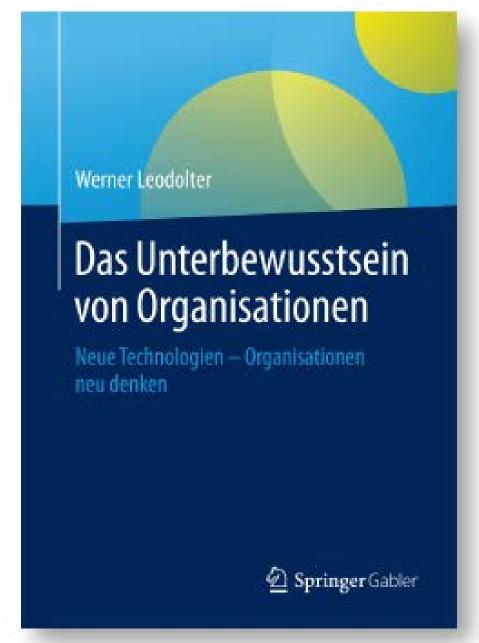


Illustrationaus DIE ZEIT 13.2.2014 Aber.....

"Every time I knew all the answers, they changed all the questions"

....die **Ungewissheit** wird bleiben





Springer-Verlag

Ab Juli 2017:

....zum Nachlesen

Redneragentur Topspeaker

Kontakt: werner.leodolter@aon.at

Werner Leodolter

Digital Transformation Shaping the Subconscious Minds of Organizations

Innovative Organizations and Hybrid Intelligences



http://www.springer.com/in/book/9783319536170